

\*) *Ina und Lil*

sind raffinierte „Goldfische“. Sehen Sie, worauf es ankommt? Der neue gerippte Stoff formt ihren Körper neu. Durch das starke mehrfädige Gestrick mit den eingestrickten Rippen hat der Badeanzug eine noch nie erreichte Spannkraft und Elastizität. Außerdem bewirken die längslaufenden Rippen eine optische Täuschung: Sie machen lang und schlank. Dabei ist der Anzug kaum teurer als glatte Anzüge, — und was will man denn mehr? — In Weiß und allen Modefarben.

Lil 9.50

Ina 5.90

Bezugsquellennachweis durch die alleinigen Goldfischfabrikanten Fischer, Maas & Kappauf A.-G. Oberlungwitz i. Sachsen.



Rechts ist Ina.

Links ist Lil.

Auch von Goldfisch. \*)

Letzter Stil.

Rasse, Formen.

Linienschwung.

Durch den Goldfisch

immer jung!

## Das letzte Stück Russisches Kaiserreich Fortsetzung von Seite 742

„Molotoff“, rief er den Diener, mit einem Anflug von Melancholie, — „Molotoff!“

Molotoff, welcher inmitten der Not dieser 15 mageren Jahre Väterchen ebenfalls die Treue bewahrt hatte, schlug mit der Strammheit, die an vergangene Zeiten gemahnt, die Hacken zusammen.

„Molotoff, siehst du denn nicht, daß der Adler kaum mehr fest sitzt! Ich mag keine Unordnung, Molotoff, das weißt du wohl... Laß den Spengler kommen, der den Vogel wieder anlötet...“

„Zu Befehl, Exzellenz“, erwiderte der letzte Zarenmoujik demütig, „zu Befehl, Exzellenz, aber...“

„Ach so, das kostet Geld!“ entgegnete der Botschafter betrübt. — „Geld... Nun ja...“

Und ohne den Satz zu beenden, kehrte er dem Diener den Rücken und eilte ins Haus. Molotoff aber ging in den Keller und durchstöberte ihn nach irgend etwas, womit er den Adler festmachen könnte. Endlich fand er ein Stück Telephondraht, damit befestigte er den wackeligen Zarenadler ans Gitter.

Eine Deckung zur Finanzierung der Spenglerarbeit ist bis auf den heutigen Tag nicht vorhanden. Der Adler also hängt noch heute an einem Telephondraht, und so oft jemand das Gittertor öffnet, neigt der kaiserliche Vogel mit einer dramatischen Geste die Häupter. Der seltsame, verrostete, mit Draht befestigte zweiköpfige Vogel — fürwahr ein passendes Symbol für die Residenz des Zaren in Bukarest im Jahre 1932.

Wovon leben die Einwohner dieses traurigen Hauses fünfzehn Jahre nach dem Tode des Zaren?

(Fortsetzung auf Seite 760)